

Lockdown als Chance? - Weichenstellungen für mehr väterliches Engagement

Dienstag, 16. November 2021

Inhalte und Leitfragen der Dialogrunden und Workshops

Bei dieser Fachtagung werden Lebenssituationen und -ereignisse, in denen väterliches Engagement beeinflusst wird identifiziert und diejenigen, die Väter in diesen Phasen begleiten und beraten mit denen ins Gespräch zu bringen, die gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen mitgestalten.

Dabei werden die Erfahrungen, die Väter und alle anderen, in der Corona Pandemie, während der Lockdowns mit Schul- und Kitaschließungen, im Homeoffice und in der Ausübung systemrelevante Berufe gemacht haben im Vordergrund stehen und die Chancen und Learnings dieser 18 Monate ausgewertet.

Ergebnis dieser Tagung sind konkrete Ansätze, die es einerseits Vätern bzw. denjenigen die sie begleiten und beraten ermöglichen, Entscheidungsabläufe ‚transparenter‘ zu gestalten und andererseits denjenigen, die Rahmenbedingungen (mit-) gestalten, erlauben vermeintliche Sachzwänge und andere Faktoren, die nicht zu den ‚erwünschten‘ Zielen führen, zu korrigieren und Weichen anders zu stellen.

Dialogrunden

Kurzimpuls mit einer Vision für die jeweilige (Lebenslauf-) Perspektive, insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen seit dem März 2020 und einem Blick auf den systemischen Kontext und die strukturellen Rahmenbedingungen und Dialog mit Vertreter:innen aus der Praxis

1. Vater werden – vor der Geburt und Start in das Familienleben. Voraussetzungen & Hürden

Welche Vorbereitung auf die Geburt erleichtert Vätern den Start ins Familienleben?

Welche Auswirkungen hatten Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen auf die Beteiligung von Vätern am Geburtsgeschehen?

Was brauchen Männer in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt, um sich als Väter bedeutsam zu erleben?

Philip Krüger, Katholische Hochschule Paderborn

2. Eltern sein & Partnerschaftlichkeit – Lebenskonzepte und Wirklichkeiten

Was erleichtert Männern und Frauen auch als Eltern eine partnerschaftliche Arbeitsteilung zu verwirklichen?

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Paare mit einem partnerschaftlichen Lebenskonzept?

Wie können deren Erfahrungen dazu beitragen, dass aus Wünschen mehr tatsächliches Handeln wird?

Barbara Streidl, Autorin von ‚Lasst Väter Vater sein, eine Streitschrift‘

3. Krisen & Plan B – was brauchen Väter, wenn alles zu viel oder zu wenig wird?

Mit welchen unerwarteten Situationen hat Corona Väter konfrontiert?

Was brauchen Väter, um durch Überforderungen und Krisen nicht aus der Bahn geworfen zu werden?

Wie können Väter durch externe Unterstützung und Beratung gestärkt werden?

Carsten Vonnoh, Autor von ‚Up to Dad, Kinder entspannt begleiten und den eigenen Weg gehen‘

4. Neue Arbeit (auch) nach der Pandemie? – Zuhause, mobil oder im Büro

Wie haben sich Arbeitsabläufe und -orte durch Corona verändert?

Welche Auswirkungen hat dies auf das Engagement von Vätern in Familie?

Wie kann Arbeit in Zukunft gestaltet werden, um aktiveres Vatersein und berufliche Entwicklungen von Vätern und Müttern zu ermöglichen?

Hendrik Epe, Organisationsberater und Pfadfinder einer neuen Arbeitswelt

5. Rush Months – Auswirkungen der Lockdowns auf familiale Arbeitsteilung

Welche Erfahrungen haben Väter und Mütter bei der Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit in den vergangenen 20 Monaten gemacht?

Wie haben sich diese auf eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung ausgewirkt?

Welche positiven Entwicklungen hat es gegeben und welche Konsequenzen können diese für zukünftige Entscheidungen haben?

Birk Grüling, Autor von ‚Eltern als Team, Ideen eines Vaters für gelebte Vereinbarkeit‘

Workshops

Verantwortliche Akteure und Entscheider:innen im Gespräch mit Praktikern der LAG-Väterarbeit

Welche Weichen können/ müssen anders gestellt werden um die Erfahrungen aus der Pandemiezeit einerseits für ein stärkeres Engagement in Familie und andererseits für die Gestaltung der passenden Rahmenbedingungen dazu zu nutzen?

Auf der Grundlage der Visionen aus den Dialogrunden wird jedem Bereich mindestens ein Ansatz formuliert, der zu den erwünschten Zielen führt und konkrete Schritte dorthin benannt.

- Welche Haltungen und Mindsets sind grundlegende Voraussetzung für die Zielerreichung?
- Welche Schritte und Meilensteine führen in den einzelnen Bereichen zu mehr väterlichem Engagement?
- Welche Maßnahmen und Entscheidungen sind zur Verwirklichung der Visionen erforderlich?
- Wer muss auf dem Weg dorthin als Verbündete einbezogen bzw. gewonnen werden?

1. Geburt & Gesundheit

Wie können traditionelle Rollenvorstellungen in der Geburtshilfe sichtbar gemacht werden?

Welche Veränderungen bei Rahmenbedingungen und Mindset der Beteiligten brauchen Geburtsvorbereitung und Geburtshilfe in Zukunft, damit Väter zu aktiv Beteiligten werden?

Welchen Stellenwert muss die Einbeziehung von Vätern als aktive Subjekte bei der Aus- und Fortbildung von Hebammen erhalten?

Hauptzielgruppen: Beschäftigte Geburtsvorbereitung, Gesundheitspolitiker:innen

Gregor Keiner, begleitet seit 2004 werdende Väter im Übergang zur Vaterschaft

2. Bildung & Erziehung

Wie muss sich Familienbildung aufstellen um (mehr) Männer und Väter bei Gestaltung und Teilnahme an ihren Angeboten zu gewinnen?

Welchen Stellenwert braucht Familienbildung in der Phase der ‚Familien - Bildung‘

Wie erhalten die Themen Vereinbarkeit und Partnerschaftlichkeit die ihnen zustehende Bedeutung?

Hauptzielgruppen: Beschäftigte aus Beratungs- und Familienbildungseinrichtungen

Jürgen Haas (Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen)

3. Recht & Beratung

Wie hat sich Beratung thematisch in den vergangenen 20 Monaten entwickelt?

Welche Ansätze und (Ausbildungs-) Konzepte und braucht eine ‚Väterberatung‘, die nicht nur auf Krisensituationen reagieren möchte?

Welche Ausstattung und welche rechtliche Absicherung sind dazu erforderlich?

Hauptzielgruppen: Familienrechtler:innen, Fachpolitiker:innen, Familien- und Väterberater:innen

Eberhard Schäfer, Papaladen Berlin

4. Erwerbs- und Care Arbeit

Was können Betriebs- und Personalräte zu einer fairen Aufteilung von Erwerbs- und Fürsorge Arbeiten beitragen?

Wie können Betriebe Vätern ein stärkeres Engagement in der Familie ermöglichen?

Welche konkreten Veränderungen bei der Bewertung und Gestaltung von Arbeit ist dazu erforderlich?

Hauptzielgruppen: Betriebs- und Personalräte, Personalverantwortliche, Verbandsvertreter:innen

Philipp Schaps, Forschungszentrum Jülich

5. Gleichberechtigung & Beteiligung

Welche konkreten Rahmenbedingungen brauchen Väter (und Mütter/ Paare), um eine geschlechtergerechte Aufgabenteilung tatsächlich leben zu können?

Was haben die Erfahrungen aus der Pandemiezeit an Erkenntnisgewinn dazu beigetragen?

Wie können (mehr) Väter für die Gleichstellungspolitik gewonnen werden?

Hauptzielgruppen: Gleichstellungs- und Familienpolitiker:innen bzw. Beauftragte

Dietmar Fleischer, Gleichstellungsbüro der Stadt Essen